

Arnulfpost

JULI 2022





SERVUS MÜNCHEN

Wir von Google nutzen unterschiedlichste Möglichkeiten, um einen Beitrag zu einer starken Stadtgemeinschaft zu leisten. So unterstützen wir beispielsweise die herausragende Arbeit gemeinnütziger Organisationen in München und bieten mit der Google Zukunftswerkstatt und dem Google Safety Engineering Center Trainings rund um digitale Fähigkeiten und Online-Privatsphäre an.

An unseren Standorten können wir zudem lebendige, integrative Räume schaffen, von denen die gesamte Nachbarschaft profitiert. Aus diesem Grund ist Gemeinschaftssinn eine tragende Säule für den künftigen Mittelpunkt unseres Entwicklungszentrums in München. Die neuen Büros entstehen gerade in der historischen Arnulfpost und werden nach der Eröffnung Platz für weitere rund 1500 Google-Beschäftigte bieten. Zudem wird das Areal innen wie außen auch unseren Nachbarn viel Platz bieten: zum Treffen, Lernen, Spielen und für Kulturgenuss.

Mehr dazu können Sie in dieser zweiten Ausgabe unseres Newsletters lesen. Er erscheint zweimal jährlich und ist bis zur Eröffnung ein wichtiger Informationskanal im Austausch mit der Nachbarschaft und allen Interessierten. (Falls Sie die erste Ausgabe zum Thema Nachhaltigkeit verpasst haben, finden Sie sie unter dem Link g.co/arnulfpost.)

Weil jeder Austausch in zwei Richtungen läuft, freut sich unser Team auf Ihre Ideen, Fragen oder Anregungen. Sie erreichen meine Kolleginnen und Kollegen unter (arnulfpost@google.com).



Herzlich
Dr. Wieland Holfelder
Leiter Google Entwicklungszentrum München



Visualisierung des zentralen Innenhofs - der zugleich eine Verbindung zwischen Arnulfstraße and Tillystraße bildet

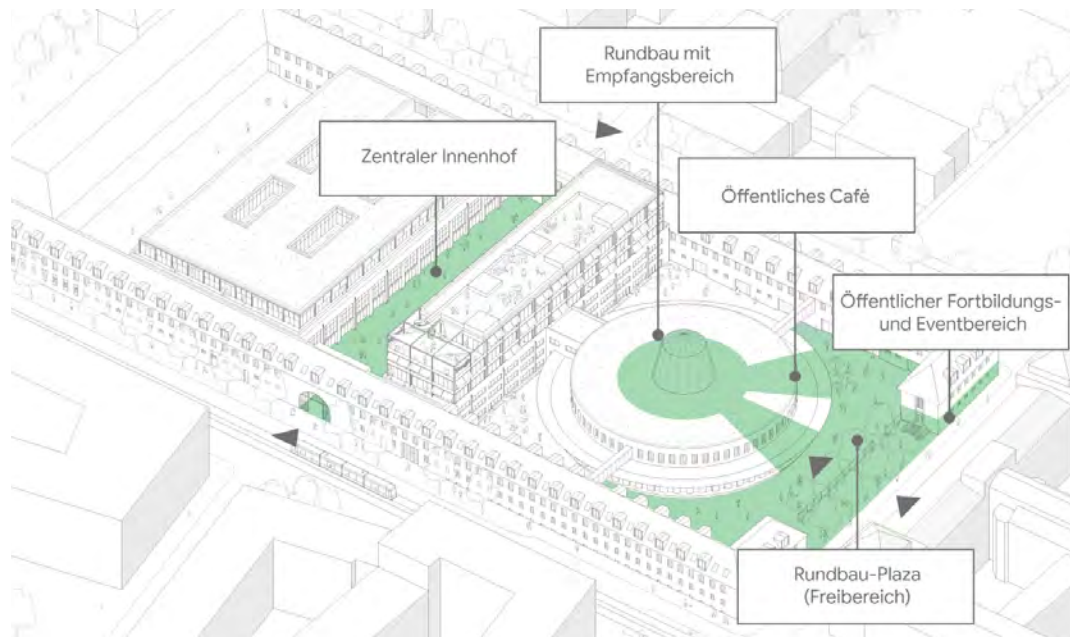


EIN LEBENDIGER TREFFPUNKT IM VIERTEL

Die neue Arnulfpost soll Menschen verbinden.

Der künftige neue Mittelpunkt des Google-Entwicklungszentrums in München wird Kolleginnen und Kollegen zusammenbringen, die gemeinsam am sicheren Internet der Zukunft arbeiten. Weite Teile des Areals stehen auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Nachbarschaft und der ganzen Stadt zur Verfügung. Manche dieser öffentlichen Bereiche dienen als Verbindung im räumlichen Sinn: Der zentrale Innenhof schafft eine neue Öffnung und einen Durchgang zwischen Arnulf- und Tillystraße. Viele weitere Bereiche werden zu Ruheorten und Treffpunkten, an denen Menschen zusammenkommen und verschiedensten Aktivitäten nachgehen können.

Insgesamt werden mehr als 5500 Quadratmeter Innen- und Außenflächen für die Öffentlichkeit zugänglich sein – darunter der zentrale Innenhof, Teile des architektonisch eindrucksvollen Rundbaus sowie die Freiflächen davor (siehe Übersichtsplan).



Übersichtsplan der neuen Arnulfpost: Mehr als 5500 Quadratmeter Innen- und Außenfläche sind für die Öffentlichkeit zugänglich

»Wir wollen die Bedeutung der früheren Arnulfpost als Drehscheibe des Viertels wieder aufleben und sie zur Plattform für die lokale Gemeinschaft werden lassen«, erklärt Josette Melchor, die mit ihrem Team für die Aktivierung von Gemeinschaftsflächen zuständig ist. Neben Bildungs- und Kulturangeboten, von denen Sie in den nächsten Artikeln lesen, wird die Arnulfpost auch öffentliche Flächen und Räume umfassen, in denen Entspannung und Begegnungen mit anderen Menschen im Mittelpunkt stehen: Dazu gehören etwa ein Café im Rundbau mit Außenterrasse sowie viele Sitzgelegenheiten im begrünten Außenbereich. Dort finden sich auch Wasserspiele für Kinder und Fitnessgeräte für Erwachsene. Der zentrale Innenhof wiederum bietet Platz für unterschiedlichste Veranstaltungen, während weitere Bereiche von lokalen Initiativen genutzt werden können.

»Google möchte allen Menschen mit seinen Produkten und Diensten helfen. Aber unsere Verantwortung beginnt auch direkt vor unserer Haustür – deshalb ist es uns wichtig, ein guter Nachbar zu sein«, sagt Wieland Holfelder, Leiter des Google-Entwicklungszentrums in München. Weil Google bereits mit einem Campus im benachbarten Arnulfpark vertreten ist, kennt Holfelder diese Nachbarschaft sehr gut. Google steht im engen Austausch mit lokalen Initiativen wie dem Nachbarschaftstreff Arnulfpark (siehe Interview S. 8-9). Diese Initiativen werden auch maßgeblich dazu beitragen, den öffentlichen Flächen der historischen Arnulfpost wieder Leben einzuhauchen.



Digitale Weiterbildung: Ein Kurs der Google Zukunftswerkstatt



VIEL PLATZ FÜR BILDUNG UND KOOPERATIONEN

Digitale Fähigkeiten sind eine Kernkompetenz der Zukunft und essenziell für den Erfolg der deutschen Wirtschaft.

Deshalb fördert Google digitale Weiterbildung auf vielfältige Weise. Die Google Zukunftswerkstatt umfasst mehr als 80 Trainings, Live-Webinare und künftig vermehrt auch wieder Angebote vor Ort.

Ab der Eröffnung wird die Google Zukunftswerkstatt einen festen Platz in der Arnulfpost haben. Von dort aus trägt sie mit ihren Angeboten dazu bei, dass Menschen und Unternehmen ihre digitalen Fähigkeiten ausbauen. Seit 2014 haben mehr als 1,7 Millionen Menschen in Deutschland an den Trainings der Zukunftswerkstatt teilgenommen, die häufig gemeinsam mit Partnern wie der Sparkassen Finanzgruppe oder der IHK München und Oberbayern organisiert werden.

Am 4. Mai 2022 startete in München das bundesweite, inklusive Weiterbildungsprogramm ZukunftsChancen. Damit wollen die Bildungsallianz des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft (BVMV) und Google die Potenziale der Digitalisierung den Bürgerinnen und Bürgern deutschlandweit in vielen Städten chancengleich zugänglich machen.



Google Safety Engineering Center

Das Google Safety Engineering Center in München

Auch das Google Safety Engineering Center (GSEC) wird die neue Arnulfpost als Austauschplattform rund um Datenschutz und -sicherheit im Internet nutzen. Seit 2019 steht das GSEC in engem Kontakt mit Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer AISEC sowie Fachleuten im Bereich Datenschutz und veranstaltet Trainings zu Datenschutz und Datensicherheit, unter anderem zur Anonymisierungsmethode Differential Privacy. Auch für die Start-up-Community gibt es maßgeschneiderte Informationsangebote. An eine breitere Öffentlichkeit richten sich zum Beispiel Workshops zur Onlinesicherheit, die GSEC gemeinsam mit anderen Organisationen über die Zukunftswerkstatt abhält.

Neben Räumen für Trainings rund um Datenschutz und -sicherheit wird die Arnulfpost dem GSEC auch Platz für größere Veranstaltungen, Vorträge und interaktive Informationen bieten. Auf einem großen digitalen Display im Foyer des Rundbaus können sich Besucherinnen und Besucher unter anderem über digitale Entwicklungen informieren, über die alle Internetnutzerinnen und -nutzer Bescheid wissen sollten – beispielsweise, warum ein Passwortmanager wichtig ist und wie der in München entwickelte Google Passwortmanager funktioniert. Darüber hinaus lässt sich das Display auch nutzen, um andere spannende Inhalte zu zeigen: etwa digitale Kunst oder Wissenswertes zur Geschichte der Arnulfpost.



Ein Mural des Künstlers Muzae Sesay im Außenbereich des Google Campus in Mountain View, Kalifornien – entstanden im Rahmen der "Artist in Residence"-Initiative



EIN ZUHAUSE FÜR KUNST UND KULTUR

Die Arnulfpost ist selbst ein Kulturgut.

Das denkmalgeschützte Ensemble aus den 1920er-Jahren basiert auf Entwürfen von Robert Vorhoelzer, Franz Holzhammer und Walther Schmidt. Sie gelten als Pioniere der Neuen Sachlichkeit und setzten mit diesem und anderen Bauten architektonische Maßstäbe der sogenannten Postbauschule. Viele Bereiche dieses baulichen Schmuckstücks werden nun wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Besucherinnen und Besucher erwarten viele künstlerische und kulturelle Angebote.

Sowohl im zentralen Innenhof als auch im Rundbau und auf den Freiflächen davor werden sich dann Kunstwerke unterschiedlicher Art finden – wie beispielsweise interaktive Skulpturen, Lichtinstallationen und Murals (Wandmalereien).

Die Google-Kulturinitiative »Artist in Residence« entwickelt dafür ein ortsbezogenes Kunstprogramm mit Arbeiten von hiesigen und internationalen Künstlern. Es wird sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie und der Historie der Arnulfpost als Ort der Information und des Austausches beschäftigen.



Visualisierung des öffentlichen Cafés im Rundbau

»DIALOG UND VERNETZUNG IM QUARTIER«



Sabine Ullrich ist Leiterin des Nachbarschaftstreffs Arnulfpark. Im Interview erklärt sie, wie ihre Initiative den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels hilft und warum sie sich über Google als Nachbarn freut.

Frau Ullrich, im Auftrag der Stadt München leiten Sie den Nachbarschaftstreff Arnulfpark, vergleichbare Initiativen gibt es in vielen anderen Stadtvierteln. Warum ist es wichtig, Nachbarschaften zu fördern?

In jedem Münchner Neubaugebiet gibt es einen Nachbarschaftstreff zur Förderung eines guten Miteinanders. Um der zunehmenden Vereinsamung und Anonymisierung im Quartier entgegenzuwirken, unterstützen wir die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Organisation von Treffen, Gruppen, Aktionen und Veranstaltungen. Kulturellen Austausch bringen wir ebenso auf den Weg. Wir sind zuständig für Information, Dialog, Vernetzung und sozialen Frieden im Quartier.

Wie genau unterstützt Ihr Nachbarschaftstreff die Menschen im Viertel?

Es gibt bei uns eine Vielzahl von Projekten, die allesamt von Ehrenamtlichen aus dem Viertel betreut werden. Ein besonderer Fokus liegt auf unseren Bildungsangeboten, hervorzuheben ist das Projekt »Bildungsinsel«. Dabei fördern Bildungspaten Grundschul Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung. Des Weiteren unterstützen wir die sportliche Begeisterung der Menschen aus dem Arnulfpark. Das große Interesse an ökologischen Themen wird mit unseren Projekten »Wildblumenwiese« und »Gemeinschaftsgarten« sowie internationalen Kochgruppen tagtäglich gelebt.

Welche Rolle spielen Unternehmen für eine gute Nachbarschaft?

Eine bereichernde. Neben den 3500 Haushalten zählen natürlich auch die kleinen und großen Unternehmen zu unserer Nachbarschaft. Gemeinsam organisieren wir Events wie Sommerfeste, Fußballturniere und Fahrradwerkstatt. Darüber hinaus lud Google die Kinder der Bildungsinsel zum Programmierkurs »Open Roberta« ein; dabei konnten sie das Unternehmen und seine Mitarbeitenden kennenlernen. Auch als Helfer in der Not engagierte sich Google und kochte letztes Jahr für Familien in finanziellen Schwierigkeiten ein Weihnachtsmenü.

Was erhoffen Sie sich von der neuen Arnulfparkpost?

Grundsätzlich erhoffe ich mir aufgrund der erheblich verbesserten Infrastruktur mehr Möglichkeiten für den Austausch zwischen »Arnulfparkler:innen« und Google-Mitarbeitenden in der Erwachsenenbildung sowie im kulturellen und sozialen Bereich. Deshalb freue ich mich, dass Räumlichkeiten für die Allgemeinheit geplant sind, in denen Bildungsangebote wie unsere Bildungsinsel regelmäßig hier im Viertel stattfinden können.

Google

© Google Germany GmbH
Erika-Mann-Strasse 33
80636 München